

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 49 (1962)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. 12 200	3 600	15 800
600		800
9. 11 600	3 400	15 000
600		800
10. 10 200	2 800	13 000
400		600
11. 9 800	2 600	12 400
400		600

(Bei Spezialfällen bis zu 30% über das Maximum der Klasse hinaus)

B. *Lehrpersonen:*

1. Direktor des Lyzeums
1. Direktor des Lehrerseminars
1. Direktor der Handelsschule
1. Direktor des Technikums
1. Inspektor der Berufsschulen
2. Vizedirektor des Lyzeums
2. Vizedirektoren der höheren Schulen
2. Direktoren der Gewerbeschulen
3. Professoren des Lyzeums
3. Professoren des Lehrerseminars
3. Professoren der Handelsschule
3. Professoren des Technikums
3. Gesangs- und Turnlehrer der höheren Schulen
3. Lehrpersonen am Kurs für Kindergärtnerinnen
4. Professoren der Verkehrsschule
4. Direktoren und Beauftragte für die Leitung der Untergymnasien
4. Gewerbeschullehrer
4. Schulinspektoren
4. Inspektorinnen für Kindergärten
5. Lehrer an den Untergymnasien
5. Gesangs- und Turnlehrer an den Untergymnasien
5. Lehrer an den Gewerbeschulen
5. Lehrer für gewerbliche Arbeit an den Gewerbeschulen
6. Übungsschullehrer
6. Lehrer für die beruflichen Fortbildungsschulen
6. Lehrer der Oberschulen
7. Lehrpersonal für weibliche Handarbeit am Lehrerinnenseminar
8. Lehrpersonen für weibliche Handarbeit an den Untergymnasien
9. Lehrerinnen für praktische Berufarbeit an den Fortbildungsschulen
9. Lehrer der Elementarschulen
10. Hauswirtschaftslehrerinnen
11. Kindergärtnerinnen

M.

Mitteilungen

Interkantonale Mittelstufenkonferenz

HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 5. Januar 1963, in Luzern

Lokal: Hotel Astoria, Pilatusstraße 29

- 09.30 Sitzung des Sektors A,
Leitung Dr. A. Schönenberger
Praktische Beispiele aus der IMK-Prüfungsreihe
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Beginn der ordentlichen Traktanden der Hauptversammlung
- 15.00 ca. Referat von Herrn Seminar-
direktor Dr. H.R. Müller, Basel,
über «Schulreformbestrebungen in
Deutschland und ihre Lehren für
uns», mit anschließender Aussprache

Mit kollegialem Gruß:

Der Vorstand der IMK

Damit wir für die Vormittagssitzung genügend Plätze und schriftliche Unterlagen reservieren können und damit die Bedienung beim Mittagessen reibungslos verläuft, bitten wir dringend um Ihre Anmeldung bis 31. Dezember.

Der Jahresbericht der IMK (32 Seiten, Fr. 1.50 inkl. Porto) ist erhältlich beim Sekretariat der IMK, Unteraltstadt 24, Zug.

Der zweite Bildungsweg – für Berufstätige

Die Akademikergemeinschaft, eine für die Hochschulvorbereitung Berufstätiger spezialisierte Schule in Zürich, konnte

dieses Jahr (Frühling und Herbst) bereits über hundert erfolgreiche Kandidaten aus der ganzen Schweiz an die Maturitäts- und Hochschulaufnahmeprüfungen schicken. An den eben zu Ende gegangenen Prüfungen dieses Herbstes haben 30 Kandidaten die Schlußprüfung der eidgenössischen und kantonalen Matura bzw. eine Hochschulaufnahmeprüfung bestanden, während 35 Kandidaten mit guten Resultaten die erste Teilprüfung der eidgenössischen bzw. kantonalen Matura abgelegt haben. Von etwas über hundert Kandidaten hat ein einziger im Frühling seine Prüfung nicht bestanden, und zwar wegen Erkrankung während des Examens. Dieses außerordentliche Ergebnis ist deshalb besonders bemerkenswert, weil es sich praktisch ausschließlich um Kandidaten handelt, die ihr Vorbereitungsstudium ganz oder zum großen Teil nebenberuflich absolviert haben. (*Mitg.*)

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am *Heilpädagogischen Seminar Zürich* beginnen Ende April 1963 folgende Kurse:

A. *Kurs I. Wissenschaftliche Grundausbildung* für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete. – Dieser zweisemestrige Kurs dient der theoretischen und praktischen Ausbildung von Lehrkräften, Kindergärtnerinnen, Erziehern und Erzieherinnen für die entwicklungsgehemmte Jugend und umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich. Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Praktikum in einem Heim und Sonderklassen-Praktika ergänzen die theoretische Ausbildung.

B. *Abendkurs*. Für Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen in fester Anstellung führt das Seminar einen Abendkurs durch, der während zwei Semestern je acht Wochenstunden umfaßt.

50 Jahre Pro Juventute – 50 Jahre für die Jugend, für das Schulkind, für die Ausbildung unserer Schweizer Jugend – Helfen wir Pro Juventute für ihre wachsenden Bedürfnisse weiter, mit Pro-Juventute-Marken und Glückwunschkarten!

C. Kurs II. Berufspraktische Ausbildung für Heimgehilfinnen und -gehilfen. – Der Kurs dauert zwei Jahre und umfaßt drei Praktikumssteile und zwei Theoriesteile. Aufnahmebedingungen: Mindestalter 18 Jahre, normale Schulbildung.

Anmeldungen für Kurs I und Kurs II sind bis zum 31. Januar 1963 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonschulstraße 1, Zürich 1, zu richten. (Abendkursteilnehmer melden sich erst bei Semesterbeginn an.) Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat je vormittags von 8 bis 12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch von 14 bis 18 Uhr (Telefon 32 24 70).

Lärm ist eine Größe geworden, aber hat keine Größe.

HERMANN HILTBRUNNER

Gesucht für Herbst 1963 oder Frühjahr 1964, kath.

Hauselternpaar

und

zwei Laien-Hilfsschullehrer oder Lehrerinnen

für Sonderschule mit Internat für 30–40 Kinder in Deutsch-Freiburg. Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten bis zum 31. Januar 1963 an H. H. Dekan P. Perler, Tafers FR.

Junger Sekundarlehrer, Phil. II, mit Schulpraxis, sucht

Vikariatsstelle

Offerten unter Chiffre 279 an den Verlag der «Schweizer Schule», Olten.

Primarschule Pfeffingen BL

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 1963/64 eine katholische

Primarlehrerin

für die Unterstufe (1. bis 3. Klasse). Die gesetzlich geregelte Besoldung beträgt Fr. 9555.– bis Fr. 13 965.– zuzüglich Teuerungszulage (zur Zeit 12 %) und Ortszulage.

Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen sind bis zum 15. Januar 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, K. Rieser, Pfarrer, zu richten.

Primarschulpflege Pfeffingen BL.

Bücher

Schweizer Rotkreuzkalender 1963. Verlag Hallwag, Bern. 164 S. Fr. 2.–.

Orientiert über das Rote Kreuz, bietet eine Reihe weniger bekannter Kalendergeschichten Gotthelfs und wertvolle Belehrungen, auch über Linkshändigkeit.

HANS KÖCHLI: *Die Schweiz*. Arbeitsbuch für Schweizerschulen im Ausland. 37 fotografische Aufnahmen. Buchdruckerei H. Tschudi, St. Gallen 1961. 100 S. Leinen. Das handliche und grafisch sauber gestaltete Büchlein bringt in 30 Kurzkapiteln eine wesentliche Übersicht über die geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Eigenarten unseres Landes. Dabei knüpft der Autor sehr geschickt an jene Merkmale an, die dem Reisenden

entweder als Schlagworte schon bekannt sind oder die ihm beim Besuch unseres Landes sofort in die Augen springen. Nach moderner Arbeitsmethode sind den Kapiteln jeweils etwa 10 Aufgaben beigegeben, die der Selbsttätigkeit und Vertiefung dienen. Auf 35 Seiten folgen sodann Texte verschiedener Verfasser, die unmittelbaren Bezug haben zum theoretischen Teil. Die Sagen von der Teufelsbrücke und vom Grenzlauf sind hier zu finden wie etwa auch Wymper's Bericht über seine Matterhorn-Erstbesteigung oder Isabella Kaisers «Nachtzug». Die fotografischen Aufnahmen halten sich ans Typische und stehen in enger Beziehung zum Text. Das Büchlein ist für die oberen Volksschulklassen unserer Auslandsschweizerschulen sehr zu empfehlen und dürfte auch dem Lehrer in der Heimat manch wertvolle Anregung geben. CH

Leere Wagen rasseln mehr als schwerbeladene.

ADOLF MAURER

Gerade der Lehrer...

hat es oft nicht leicht, die passende Gefährtin zu finden. Auf diskrete, reelle und interessante Weise hilft ihm dazu gegen bescheidene Gebühr unsere erfolgreiche, langjährige Eheanbahnung. Prospekt neutral und unverbindlich.

«Katholischer Lebensweg»

Kronbühl/St. Gallen

Fach 91, Basel 3

Viele Empfehlungsschreiben.

Kirchlich anerkannt.

Lehrerin

mit einjähriger, englisch unterrichteter «Middleschool»-Praxis, aber nur Primarlehrpatent, sucht Stelle in gesundem, nebel freiem Klima. Offerten mit Angabe der Klasse, Schülerzahl und Besoldung unter Chiffre 277 des Verlags der «Schweizer Schule», Olten.

Katholische Privatschule in Basel

sucht auf Frühling 1963

1 Reallehrerin

sprachlich-historischer Richtung

Vollamtliche Stellung; Altersversicherung.

Bewerberinnen, die sich für Erziehungs- und Schularbeit auf katholischer Grundlage interessieren, bitten wir, sich mit Eingabe der Ausweise über ihren Bildungsgang sowie mit einem ärztlichen Zeugnis zu melden an:

Rektorat der St. Theresenschule,
Thiersteinerallee 51, Basel
Tel. (061) 35 66 30